

Sonntag, 31. Oktober 2021

## Direkter Draht zum Nachbarn Schweiz - Erster Termin von Diana Stöcker nach Amtsantritt im Deutschen Bundestag war beim Schweizer Botschafter in Ber- lin



Direkter Draht zum Nachbarn Schweiz – Erster Termin von Diana Stöcker nach Amtsantritt im Deutschen Bundestag war beim Schweizer Botschafter in Berlin Dr. Paul Seger

Für neugewählte Abgeordnete ist die konstituierende Sitzung des Deutschen Bundestages der offizielle Startschuss für die Tätigkeit als Mandatsträger. "Das war schon ein beeindruckender und bewegender Moment, als ich im Plenarsaal unter der Kuppel des Reichstages zusammen mit den anderen Abgeordneten den 20. Deutschen Bundestag mitbegründen durfte - das wirkt bis heute nach", schildert die CDU-Abgeordnete

den besonderen Tag. Im Vorfeld der Konstituierung kam die ehemalige Bürgermeisterin von Rheinfelden unter anderem mit der Gruppe der Frauen der Unionsfraktion, mit der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg und mit der gesamten CDU/CSU-Fraktion zusammen, um den Beginn der neuen Wahlperiode vorzubereiten. "Daneben steht grad viel Orga auf dem Programm. Vieles ist noch provisorisch wie das Büro, das ich mir mit der Abgeordneten Inge Grässle teile. Mein Berliner Mitarbeiter-Team steht bereits und wir stellen gemeinsam die Weichen für meine Abgeordnetentätigkeit in Berlin", so Stöcker.



Diana Stöcker mit der Delegation der Regio Basiliensis

Wichtig ist Diana Stöcker der Kontakt zu den Nachbarn aus Frankreich und der Schweiz. Über ihre Funktion als Vizepräsidentin des Districtrates des Trinationalen Eurodistricts Basel und vielen trinationalen Projekten verfügt sie bereits über ein sehr gutes Netzwerk. Deshalb war es nicht überraschend, dass die CDU-Abgeordnete den ersten Termin außerhalb des Bundestages in der Schweizer Botschaft wahrnahm und zu einem Antrittsbesuch bei Botschafter Dr. Paul Seger wahrnahm. Ebenso führte sie eine spannende Diskussion mit einer Delegation der Schweizer Regio Basiliensis, die sich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein engagiert. "Es ist wichtig, die Kooperation und den Austausch weiter auszubauen und zu pflegen. Wenn man sich gut kennt, wird vieles einfacher. Wir brauchen hier im gemeinsamen trinationalen Lebensraum zudem eine Experimentierklausel für den Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB).

Sie würde die Zusammenarbeit erleichtern und bürokratische Hemmnisse abbauen. Diese konkreten Erfahrungen können dann auf das große Ganze ausgerollt werden und wären auf Praktikabilität und Plausibilität im Echtbetrieb getestet worden!", stellte die Bundestagsabgeordnete ihre Idee der Delegation vor. „Wir müssen weiter eintreten, dass es auch in der Zukunft wieder ein gutes bilaterale Rahmenabkommen steht.“